

FPÖ-Burgenland fordert drastische Maßnahmen gegen politischen Islam!

Die FPÖ Burgenland fordert ein „Verbotsgesetz“ gegen den politischen Islam, vergleicht ihn mit dem Nationalsozialismus. Debatte im Landtag am 20. März 2025.



Villach, Österreich - Die FPÖ Burgenland fordert ein strenges Verbotsgesetz gegen den politischen Islam, das Sie mit dem Nationalsozialismus vergleicht. Klubobmann Norbert Hofer kündigte einen Dringlichkeitsantrag für die kommende Landtagssitzung an. „Im politischen Islam gibt es keine Gewaltenteilung, keine Rechtsstaatlichkeit, keine Gleichberechtigung und keine Freiheit“, äußerte Hofer. Er betonte, dass TikTok nicht der eigentliche Übeltäter sei, sondern die Ideologie des politischen Islams, die hinter den Gewalttaten stehe, zitiert von **Krone.at**.

Die Begründungen für diesen Antrag sind schwerwiegend: Hofer

und Abgeordneter Christian Ries führten vergangene Anschläge in Wien, Brüssel und Villach an. Ries stellte fest: „Beide Systeme agieren totalitär und dulden keine Abweichungen. Juden gelten im politischen Islam als das große Feindbild.“ Er wirft der SPÖ vor, nicht an einer Zusammenarbeit gegen den politischen Islam interessiert zu sein, während er selbst die Notwendigkeit effektiver Maßnahmen unterstreicht. Das als „Dringlichkeitsantrag“ angekündigte Gesetz steht im Einklang mit den Forderungen der Bundespartei und könnte bald im Landtag Debatte finden, wie auch auf **BVZ.at** berichtet wird.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Villach, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.bvz.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at